

# Green Deal: Folgenabschätzung für eine zukunftsfitte Land- und Forstwirtschaft gefordert



DI Johann Greimel, Geschäftsführer BOV (li)  
Ing. Manfred Kohlfürst, Präsident BOV (re)

Der Europäische „Green Deal“ ist ein ehrgeiziges Maßnahmenpaket für einen nachhaltigen, ökologischen Wandel der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft in der EU. Unter anderem soll dabei Europa als erster Kontinent bis 2050 klimaneutral werden.

Für die Landwirtschaft bzw. den Obstbau sind vor allem die „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem und die Biodiversitätsstrategie (Ökosysteme und Biodiversität erhalten und wiederherstellen) richtungsweisend.

Der BOV hat bei der Entstehung mitgewirkt und unterstützt die gemeinsame Forderung von 14 österreichischen Verbänden/Organisationen für eine Folgenabschätzung im Sinne einer zukunftsfitten Land- und Forstwirtschaft.

## DIE AUSGANGSLAGE

Im Mai 2020 hat die Europäische Kommission den „Green Deal“ bestehend aus mehreren Einzelstrategien vorgelegt. Die Farm to Fork- und die Biodiversitätsstrategie enthalten Zielformulierungen für die Land- und Forstwirtschaft und sollen auf gemeinschaftlicher Ebene Lösungsansätze für einen besseren Klimaschutz, eine höhere biologische Vielfalt, eine nachhaltigere Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln und eine produktive europäische Landwirtschaft entwickeln.

Auch wenn die unterzeichnenden Verbände diese thematische Neuausrichtung der europäischen Politik mittragen, wird festgehalten, dass die österreichische Land- und Forstwirtschaft in

vielen Bereichen bereits höhere Standards umsetzt und seit vielen Jahren multifunktionale Zielsetzungen verfolgt. Dementsprechend bedeutet der Status quo der nachhaltig produzierenden Land- und Forstwirtschaft in Österreich schon heute

- die Ausrichtung des Förderregimes an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, der Biodiversität sowie des Boden- und Umweltschutzes;
- eine klare Schwerpunktsetzung in der ländlichen Entwicklung;
- die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie die Pflege des Landschaftsbildes;
- die Versorgung der Gesellschaft mit nachhaltig produzierten, biogenen Rohstoffen zur stofflichen und energetischen Nutzung;
- sowie schließlich einen Anteil von 25% Biolandwirtschaft.

## ERHALTEN WAS UNS ERHÄLT

Gleichzeitig gewährleistet die heimische Land- und Forstwirtschaft in vielen Sparten ein hohes Maß an Eigenversorgung und trägt entscheidend zur Krisenresilienz unseres Landes bei. Um diesen Anspruch auch weiterhin erfüllen und nachhaltig wirtschaften zu können, benötigen die Land- und Forstwirte Flexibilität in den Produktionsbedingungen sowie sinnvolle Rahmenbedingungen um effizient wirtschaften zu

können. Die Politik ist gefordert, den dafür notwendigen Rahmen zu gewährleisten und sich dabei auch an den Anforderungen und Aufgaben der landwirtschaftlichen Produktion zu orientieren. Zu bedenken ist, dass die großflächige Stilllegung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen eine direkte Kürzung des Produktionspotenzials darstellt und damit eine Senkung der Eigenversorgung und der Einkommen zur Folge hat.

Die Inhalte der Farm to Fork- und der Biodiversitätsstrategie der EU-Kommission betreffen keineswegs nur die Land- und Forstwirtschaft, sondern stehen in direktem Zusammenhang mit allen Unternehmen der Wertschöpfungskette, die von diesen Veränderungen unmittelbar betroffen sind. Diese Unternehmen sichern eine Vielzahl an Arbeitsplätzen in Europa und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

## POLITIK GEFORDERT

Die österreichische Land- und Forstwirtschaft ist durch ihre Kleinstrukturiertheit und durch bäuerliche und familiengeführte Betriebe gekennzeichnet. Von den Landwirtinnen und Landwirten sind laufend neue und steigende Anforderungen durch wettbewerbswirksame Auflagen zu bewältigen. Hinzu kommen zusätzliche Vorgaben durch die Farm to Fork- und die BIODI-



Abb. 1: Um die Selbstversorgung aus heimischer Landwirtschaft und bäuerliche Einkommen zu sichern, müssen blinde Flecken aus dem Green Deal entfernt werden

versitätsstrategie sowie die Auswirkungen des Klimawandels. Für diese komplexen Herausforderungen braucht es einen Mix aus innovativen Bewirtschaftungsverfahren, digitalen und technologischen Lösungen sowie effizienten Betriebsmitteln. Es braucht eine Agrarpolitik der Chancen, der Innovation und des Möglichmachens sowie Ideen für eine zukunftsfähige europäische Land- und Forstwirtschaft, die ihren Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leistet.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde das Positionspapier präsentiert sowie auch den beiden Ministerinnen Gewessler und Köstinger mit der Bitte um Unterstützung übergeben.



**„Schützen durch nützen“ – Verbände fordern:**

1. eine zukunftsorientierte Strategie mit nachhaltigen strategischen Zielen für die Land- und Forstwirtschaft, die die aktuelle Situation und das bereits erreichte Ausgangsniveau berücksichtigt und ein gerechtes Einkommen der Primärerzeuger sichert
2. umfassende, ressortübergreifende und wissenschaftlich fundierte ex ante-Folgenabschätzungen zur EU-Biodiversitäts- und Farm to Fork-Strategie sowie zur nationalen Biodiversitätsstrategie 2030, die hinsichtlich der Berechnung der Zielvorgaben, der Referenzwerte und der Bezugszeiträume transparent sind
3. wissenschaftlich fundierte Gesetzgebungsvorschläge und Maßnahmen, die für die Praxis maßgeschneidert, differenziert, zielgerichtet und umsetzbar sein müssen
4. Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen auf Agrar- & Lebensmittelmärkten
5. die Förderung eines verantwortungsvollen Einsatzes von vielfältigen Produktions- und Betriebsmitteln, um eine nachhaltige Produktion sicherzustellen
6. Förderung von Forschung und Entwicklung von Anbaumethoden und Sorten zur Bewältigung der Klimakrise
7. die Entwicklung von Modellen für die Integration von Technologie und Digitalisierung in die land- und forstwirtschaftliche Produktion

**UP TO DATE MIT DER**

*Besseres*  
**Obst-App**

Sie brauchen unterwegs die **wichtigsten Brancheninformationen?**

Die **BESSERES OBST-App** sowie das **E-Paper** bringen **News und Fachwissen noch früher in Ihre Hände – egal wo auf der Welt !**

**DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND:**

- ➔ Der **Newsfeed** bindet die aktuellen Meldungen der Homepage ein
- ➔ Die Ausgaben sind **für die mobile Nutzung optimiert**
- ➔ Großes **Archiv**: alle Hefte der vergangenen Jahre
- ➔ **Inhaltsverzeichnis** direkt zum Ansteuern
- ➔ **Webadressen** sind direkt verlinkt
- ➔ **Lesezeichen** anlegen möglich
- ➔ Optimierte **Suchfunktion**
- ➔ **Videos** werden direkt eingebunden

**Bestellung:** <https://abo.besseres-obst.at>

**Und so funktioniert's:** Die App gibt es **kostenlos im Android- und Apple-Store.**

Mitglieder vom Obstbauverband zahlen für die Datennutzung einen Aufpreis von 15 €/Jahr exkl. USt.

Mit dem Erwerb der App stehen Ihnen auch alle E-Paper (am Computer)

gratis zur Verfügung. Vollpreis-Abonnenten haben App und E-Paper inklusive.

**Noch Fragen?**  
Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter!  
Tel.: +43(0)1/98 177-301  
oder gerne unter:  
[s.eisler@agrarverlag.at](mailto:s.eisler@agrarverlag.at)

